



Professionelle Gebäudereinigung

Teil 2

Inhaltsverzeichnis

Arbeitssicherheit	1
Begriffsbestimmungen	1
Aufgaben des Arbeitsschutzbeauftragten	1
Verwendung von Leitern	2
Arbeiten in Höhenlage	2
Arbeits- und Schutzbekleidung	2
Verwendung von Maschinen und Geräten	2
Lagerung von Reinigungsmitteln	2
Pflichten der Arbeitnehmer	3
Elektrotechnische Ausstattungsgegenstände	3
Elektrischer Strom	3
Sicherheitsvorkehrungen	3
Elektrotechnische Geräte	4
Reinigung	6
Büro- und Kommunikationsgeräte	6
Schultafeln	7
Weiße Tafeln / Whiteboards	7
Kreidetafeln	7
Textile Oberflächen	9
Schmutzfangzonen	9
Schmutzfangmatten für den Außenbereich	10
.....	10
Schmutzfangmatten für den Durchgangsbereich	10
Schmutzfangmatten für den Innenbereich	10
Reinigung und Pflege	11
Grundreinigung	11
Was Sie sonst noch wissen sollten!	11
Textile Bodenbeläge	12
Reinigung und Pflege	13
Was Sie sonst noch wissen sollten!	15
Polstermöbel	16
Reinigung und Pflege	16
Grundreinigung	16
Was Sie sonst noch wissen sollten!	17
Elektrische Maschinen und Geräte	18
Sprühextraktionsgerät	18
Reinigungsautomat (Scheuersaugmaschine)	19
Scheibenmaschine	20
Wartung	20
Metalle	21
Edelstahl	21
Reinigung und Pflege	21
Chrom	22
Reinigung und Pflege	22
Aluminium	22
Reinigung und Pflege	22
Kunststoffe	22

Die häufigsten Kunststoffarten	23
Acrylglas (Plexiglas)	23
PVC (Polyvinylchlorid)	23
Schichtstoffplatten	24
Dekorpapier (melaminharzbeschichtete Platten)	24
Mineralische Verbundstoffe	26
Corian® - Pflegehinweise – Fleckentfernung:	27
Holz.....	28
Desinfektion	29
Grundregeln der Desinfektion	29

Arbeitssicherheit

Begriffsbestimmungen

Arbeitgeber: Die Arbeitgeber in den Schulen (Direktoren) und in allen Bereichen der Landesverwaltung (zumeist Abteilungsdirektoren) wurden mit einem eigenen Beschluss der Landesregierung festgelegt. Der Arbeitgeber ist verantwortlich für die Sicherheit und Gesundheit seines Personals und muss die Risiken für dieselben bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten bewerten, sowie entsprechende Schutzmaßnahmen festlegen.

Arbeitsschutzbeauftragter: Der Arbeitsschutzbeauftragte ist das Bindeglied zwischen dem Arbeitgeber und der zentralen Dienststelle für Arbeitsschutz. Er arbeitet bei der Erstellung der Risikobewertungen mit (siehe auch eigener Punkt weiter hinten).

Sicherheitssprecher: Er ist der Arbeitnehmersprecher im Bereich der Arbeitssicherheit und wird von den Arbeitnehmern gewählt oder von den Gewerkschaften ernannt.

Dienststelle für Arbeitsschutz: Sie hilft dem Arbeitgeber bei der Umsetzung der Sicherheitsbestimmungen. Die zentrale Dienststelle für Arbeitsschutz des Landes ist in der Personalabteilung angesiedelt. Die Dienststelle für Arbeitsschutz besteht aus dem Arbeitsschutzbeauftragten, der verantwortlichen Arbeitsschutzfachkraft und bei Bedarf aus weiteren Mitarbeitern der Belegschaft.

Verantwortliche Arbeitsschutzfachkraft: Er ist ein Experte im Bereich der Arbeitssicherheit und der Berater des Arbeitgebers. Der Arbeitgeber bedient sich der verantwortlichen Arbeitsschutzfachkraft bei der Erstellung der Risikobewertungen.

Betriebsarzt: Er führt ärztliche Untersuchungen am Personal der Risikogruppen durch und arbeitet bei der Erstellung der Risikobewertungen mit.

Vorarbeiter: Er überwacht die von den Arbeitnehmern durchgeführten Tätigkeiten und überprüft die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen.

Brandschutzbeauftragte: Sie leiten die Evakuierung bei Notfällen und kümmern sich um Brandverhütungs- und Brandbekämpfungsmaßnahmen.

Erste-Hilfe-Beauftragte: Sie leisten die Erstversorgung bei Verletzungen oder anderen Vorfällen.

Aufgaben des Arbeitsschutzbeauftragten

Der Arbeitsschutzbeauftragte ist die rechte Hand des Arbeitgebers und dient als Bindeglied zwischen dem Arbeitgeber und der Dienststelle für Arbeitsschutz.

Grundlegende Aufgaben laut Beschluss der Landesregierung Nr. 4884/1999:

- pflegt die Aufklärung und Ausbildung des Personals;
- koordiniert die ärztlichen Untersuchungen (falls Personal der Risikogruppen vorhanden ist);
- überwacht die Umsetzung der Arbeitsschutzbestimmungen und Verordnungen im Bereich ihrer Zuständigkeit;
- arbeitet bei der Durchführung der Risikobewertungen mit.

Verwendung von Leitern

Leitern, die gemäß der Norm EN 131 hergestellt wurden, gelten als sicherheitstechnisch in Ordnung. An der Leiter muss die Norm aufgedruckt sein. Die Leitern sind ordnungsgemäß in Stand zu halten. Alte Leitern müssen die Mindestsicherheitsvorschriften der genannten Norm aufweisen (Stabilität, rutschfeste Füße, intakter Öffnungsbegrenzer usw.).

Die Leiter muss stabil aufgestellt werden d. h. sie darf nie auf verschmierten rutschigen Boden gestellt werden!

Es gibt keine genaue Regelung, wie hoch auf Leitern hinaufgestiegen werden darf.

Arbeiten in einer Höhe von mehr als 2 Metern dürfen auf jeden Fall nur kurzzeitig auf Leitern ausgeübt werden. Für länger andauernde Tätigkeiten sind andere Arbeitsmittel (Gerüste, Hebebühnen usw.) einzusetzen.

Arbeiten in Höhenlage

Als Arbeit in Höhenlage versteht man jene Tätigkeiten, die in einer Höhe von mehr als 2 Metern ausgeübt werden (Position der Füße). Der Arbeitgeber hat die Pflicht, diese Tätigkeiten genauestens zu bewerten und jene Arbeitsmittel auszuwählen bzw. zur Verfügung zu stellen, die in Funktion der Sicherheit der Arbeitnehmer am besten geeignet sind.

Arbeiten in Höhenlagen sollten zu zweit verrichtet werden.

Wenn man auf der Leiter steht, darf man auf keinen Fall auf einen anderen Punkt, der sich in Höhenlage befindet, umsteigen (z. B. auf ein Fensterbrett).

Arbeits- und Schutzbekleidung

In den Sicherheitsberichten (Risikobewertungen) ist die Arbeits- und Schutzbekleidung angeführt, die bei der Ausübung der Tätigkeiten zu tragen ist. Diese Berichte liegen bei den Arbeitgebern auf. Grundsätzlich sind zu verwenden:

- festes Schuhwerk;
- persönliche Schutzausrüstungen in Funktion der verwendeten Produkte (Sicherheitsdatenblätter konsultieren);
- Schürze.

Verwendung von Maschinen und Geräten

Komplexe und gefährliche Maschinen und Geräte werden vom Arbeitsschutzbeauftragten in Zusammenarbeit mit der verantwortlichen Arbeitsschutzfachkraft vor Inbetriebnahme sicherheitstechnisch überprüft.

Lagerung von Reinigungsmitteln

In den Sicherheitsdatenblättern sind Informationen für die Lagerung angeführt. Grundsätzlich gilt: brennbares und entzündliches Material ist vom restlichen Material zu trennen. Für entzündliche Produkte sind brandgeschützte Räume erforderlich, falls mehr als 20 Liter davon aufbewahrt werden.

Die Lagerbereiche müssen über eine geeignete Belüftung verfügen. Zudem gilt der Grundsatz, dass die Lagermenge immer auf ein Minimum begrenzt werden muss!

Pflichten der Arbeitnehmer

(Zusammenfassung des Art. 20 des GvD. Nr. 81/2008)

Jeder Arbeitnehmer hat die Pflicht,

- die vom Arbeitgeber, den Führungskräften und Vorgesetzten erteilten Anordnungen und Unterweisungen zu beachten;
- Maschinen, Anlagen, Arbeitsmittel und gefährliche Arbeitsstoffe korrekt zu benutzen;
- die ihnen zur Verfügung gestellten Schutzausrüstungen zu verwenden;
- dem Arbeitgeber, der Führungskraft oder dem Vorgesetzten eventuelle Mängel oder andere vorkommende Gefahren sofort zu melden;
- Sicherheitsvorrichtungen nicht zu entfernen;
- mit dem Arbeitgeber, den Führungskräften und Vorgesetzten an der Umsetzung der Arbeitsschutzbestimmungen zusammenzuarbeiten.

Elektrotechnische Ausstattungsgegenstände

Elektrischer Strom

Besonders gefährlich beim Umgang mit elektrischem Strom ist die Tatsache, dass dieser weder sichtbar noch hörbar ist.

Bei Berührung von stromführenden Teilen kommt es zu einem Stromunfall, wenn ein geschlossener Stromkreis entsteht. Der elektrische Strom ruft im Allgemeinen beim Durchfließen des Körpers eine Reizwirkung (Muskelkrämpfe, Herzkammerflimmern) und eine Wärmewirkung (Verbrennung) hervor.









Sicherheitsvorkehrungen

- Vor Beginn der Arbeit eine Sichtprüfung dahingehend durchführen, ob Gerät, Stecker, Steckdose in Ordnung sind
- Stecker nicht am Kabel ziehen
- Vor Feuchtigkeit schützen
- Für geeigneten Einsatzzweck verwenden
- Bei der Reinigung von Geräten Netzstecker ziehen
- Gebrauchsanweisung der Geräte vor Inbetriebnahme lesen
- Auf unbeschädigte Schutzisolierungen von Kabeln achten

Elektrotechnische Geräte

Zu den elektrotechnischen Geräten gehören vor allem die Büroelektronikgeräte wie Computer, Drucker, Telefone, Faxgeräte und Kopierer, aber auch Beleuchtungs- und Klimaanlagen. Diese Geräte werden durch die Reinigung sauber, funktionsbereit und frei von elektrostatischen Aufladungen gehalten.



	GS – Geprüfte Sicherheit Prüfzeichen nach dem Gesetz über technische Arbeitsmittel (Gerätesicherheitsgesetz), nur in Verbindung mit Kennzeichnung einer anerkannten Prüfstelle
	Kennzeichen der Prüfstelle Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechniker e. V.
	GS-Prüfzeichen, Prüfstelle: VDE
	GS-Prüfzeichen, Berufsgenossenschaftliche Prüfstelle: Fachausschuss „Elektrotechnik“
	VDE-Harmonisierungskennzeichen für Kabel und Leitungen
	Schutzisoliert (Schutzklasse II)
	Schutzkleinspannung (Schutzklasse III)
	Gefährliche elektrische Spannung
	Trenntransformator
	Tropfwassergeschützt
	Konformitätszeichen (entspr. EG-Richtlinie)

Wichtige Schutzsymbole und -zeichen

Reinigung

Lampen / Gehäuse

- Beleuchtung auf Funktionsfähigkeit überprüfen
- Ausschalten der Anlage
- Gegen Wiedereinschalten sichern und Hinweisschild „Nicht einschalten“ anbringen
- Die Beleuchtungsanlage auf Spannungsfreiheit prüfen
- Die Lampengehäuse entfernen und innen sowie außen feucht reinigen (Allzweck- oder Neutralreiniger) und nachtrocknen
- Die Lampen und Lampensockel entstauben und mit einem feuchten Tuch abwischen
- Lampen bei Bedarf austauschen und Gehäuse wieder befestigen
- Strom wieder einschalten und eine Funktionsprobe durchführen.

Büro- und Kommunikationsgeräte

Die Gehäuse dieser Anlagen bestehen in der Regel aus Kunststoff oder lackierten Metallblechen.

Um keine Störung in der Elektronik zu verursachen, sollten Bedienelemente (Tastaturen, Touchscreens) nur im ausgeschalteten Zustand gereinigt werden. Insbesondere sind Griffspuren und Staub bei der Reinigung zu beseitigen.

Bildschirme sind kratz- und wasserempfindlich.

Die elektrischen Geräte (einschließlich der Lüftungsschlitze) können vor der Feuchtreinigung mit dem Staubsauger und der Pinseldüse abgesaugt werden.

Telefone, Computer, Kabelführungen und Lichtschalter sind mit einem nebelfeuchten, feinen Tuch zu reinigen.

Bei hartnäckigen Verschmutzungen ist die Verwendung tensidfreier bzw. tensidarmer Spezialreinigern empfehlenswert. Besondere Vorsicht ist in der Nähe der Netzanschlüsse geboten (Gefahr durch elektrischen Strom!).

Die Tastatur kann umgedreht und geschüttelt werden, so dass grober Schmutz herausfällt. Im Handel erhält man Spezialtücher und Luftdrucksprays für die Reinigung der Tastaturen und der Bildschirme.



Schultafeln

Die Oberfläche besteht in den meisten Fällen aus Stahlemaille oder Stahl, in seltenen Fällen aus Schiefer.

Weißer Tafeln / Whiteboards

Je nach Intensität des Gebrauchs empfehlen Hersteller, die Oberfläche einige Male pro Woche gründlich nass zu reinigen. Werden ausschließlich Trockenschreiber verwendet, kann einfach mit einem im Handel erhältlichen Löscher geputzt werden.

Die Oberfläche mit reinem Wasser oder einem speziellen Whiteboardreiniger besprühen und dann mit einem weichen Schwamm oder Mikrofaser Tuch reinigen und trockenwischen.

Von Zeit zu Zeit braucht die Oberfläche allerdings eine gründlichere Reinigung, z.B. bei Verschmutzungen wie Fettspuren, Leimresten von Klebeband, ungeeigneten Stiften, Lack oder ähnlichem. Als Reinigungsmittel wird ein Lösungsmittel, am besten Alkohol verwendet. Als Arbeitsmittel sind Mikrofaser Tücher, Schaber und Schwämmchen mit weißem Pad hilfreich. Die Oberfläche der weißen Tafel wird dadurch nicht angegriffen oder beschädigt.

Die hartnäckigsten Spuren sind oft schwarze Striche oder Flecken, die durch Metallgegenstände (Messer, Münzen, Autoschlüssel...) verursacht werden - das Metall verschleißt auf der glasharten Oberfläche und hinterlässt einen schwarzen Strich. Diese Verunreinigungen lassen sich z.B. mit leichten Scheuermitteln entfernen.

Kreidetafeln

Das normale Löschen einer Tafel kann sowohl trocken, als auch nass geschehen.

- Trocken löscht man mit einem im Handel erhältlichen Tafellöscher oder mit einem Latexschwamm.
- Beim nassen Löschen verwendet man einen nassen Schwamm, anschließend kann man den Wasserfilm mit einem Abzieher mit Gummilippe abziehen.
- Bei intensivem Gebrauch einer Kreidetafel wird empfohlen, die Tafel zum Beispiel 1 Mal täglich etwas gründlicher zu reinigen. Es ist darauf zu achten, dass es sich beim Reinigungsmittel um eines auf leichter Säurebasis handelt, das keine Lösungsmittel und nur wenig Detergentien enthält.
- Der Hersteller rät mit Nachdruck davon ab, zur Reinigung einer Tafel ein Reinigungsmittel mit „Wachsbestandteilen“ zu verwenden.
- Wenn die Oberfläche der Kreidetafel Verunreinigungen aufweist, die nicht auf die zuvor beschriebene Art entfernt werden können, muss folgendes berücksichtigt werden:

Entfernung von Klebebandresten und Wachskreide

- Haushaltsreiniger für keramische Gegenstände werden unverdünnt auf ein nasses Scheuerschwämmchen aufgetragen. Durch vorsichtiges Scheuern wird der Schmutz entfernt. Allerdings sollte darauf geachtet werden, dass kein Scheuerschwämmchen aus Metall verwendet wird, da dieses schwer zu entfernende Metallstreifen hinterlässt.
- Gutes Spülen mit reinem Wasser und Trocknen der Oberfläche sind wichtig!

Entfernung von Permanent-Schreibern – siehe weiße Tafeln!



Textile Oberflächen

Bei der Gebäudereinigung begegnen wir häufig verschiedenen textilen Flächen. Dazu zählen Schmutzfangmatten, lose Teppiche, Teppichböden, Gardinen, Polstermöbel, Textillamellen, Stecktafeln u. ä.

Alle Textilien bestehen aus Fasern. Das Erkennen der Faser mit ihrer Eigenschaft ist Voraussetzung für eine fachgerechte Reinigung.

Schmutzfangzonen

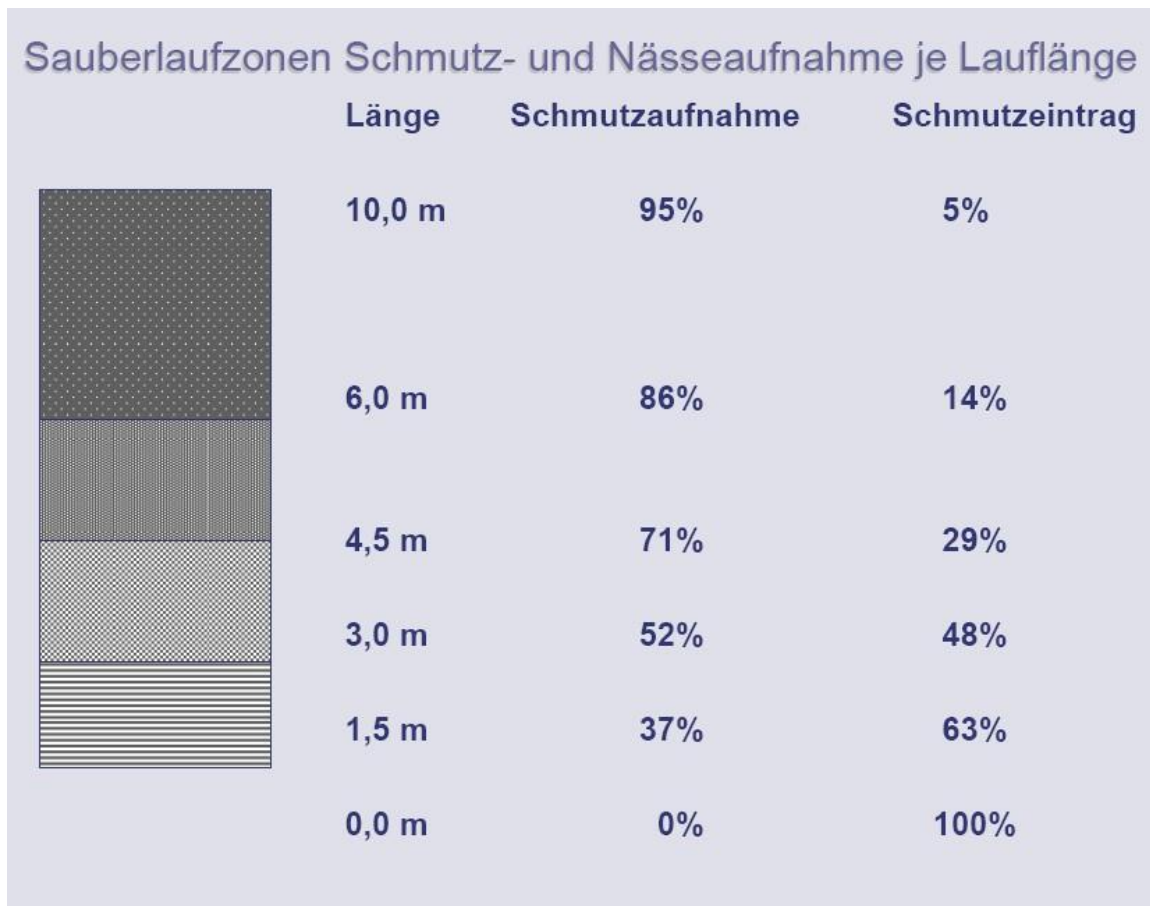
70 – 80 % aller Verschmutzungen werden von außen mit den Schuhen in ein Gebäude getragen.

Eine Statistik besagt, dass jeder Besucher durchschnittlich 7 g Schmutz mitbringt.

Um den Schmutzanfall im Gebäude zu reduzieren, müssen an allen Ein- und Ausgängen Schmutzfangzonen eingerichtet werden. Idealerweise beginnt die Schmutzfangzone im Außenbereich und erstreckt sich über eine Länge von 9 Metern (ca. 10 Schritte). Durch diese Maßnahme kann fast der gesamte Schmutz abgefangen werden.

Schmutzfangmatten können bis zu 5 kg Schmutz pro Quadratmeter aufnehmen.

Im Fachhandel gibt es für den Außenbereich, Durchgangsbereich und Innenbereich abgestimmte Mattensysteme.



Schmutzfangmatten für den Außenbereich

Die Matten weisen eine gute mechanische Festigkeit auf und haben eine angenehm weiche Begehbarkeit mit extrem hoher Schmutzaufnahmefähigkeit.

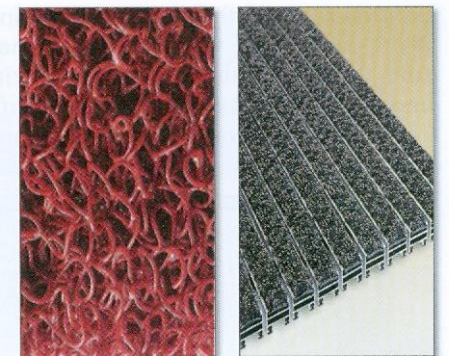
z. B. Vinylschlingen und Gummimatten



Schmutzfangmatten für den Außenbereich
(Vinylschlingen, Gummimatten)

Schmutzfangmatten für den Durchgangsbereich

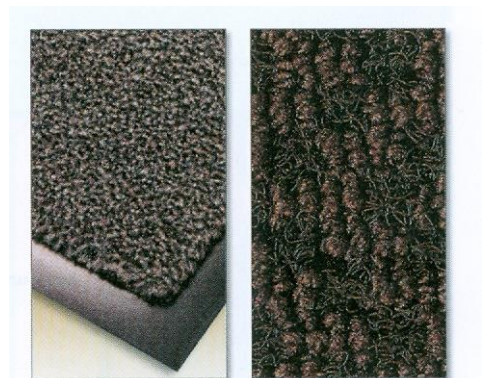
Dies sind z. B. feinschlingige Vinylmatten oder Aluminiumprofilbeläge mit textilen Einlagen.



Schmutzfangmatten für den Durchgangsbereich
– feinschlingige Vinylmatten, Lamellenbelag mit
Aluminiumprofil

Schmutzfangmatten für den Innenbereich

Textile Schmutzfangmatten mit einem Flor mit hohem Druckwiderstand sind geeignet für den Innenbereich. Bei lose aufliegenden Schmutzmatten ist besonders auf eine rutschfeste Rückenbeschichtung zu achten.



Schmutzfangmatten für den Innenbereich –
verschiedene textile Matten

Reinigung und Pflege

Für die Unterhaltsreinigung wird die Matte regelmäßig abgesaugt oder ausgeschüttelt. Diese Reinigung ist nur oberflächlich, da höchstens ein Drittel des Staubes entfernt werden kann. Flecken und haftender Schmutz lassen sich so nicht entfernen. Eine regelmäßige Grundreinigung ist deshalb unumgänglich.

Grundreinigung

Kleine Matten können in der Waschmaschine gewaschen werden. (Herstellerangaben beachten!)

Größere Matten werden mit einem Hochdruckreiniger vorbehandelt, anschließend shampooiert und mit einem Sprüh-Extraktions-Gerät nachbehandelt. Dieses kombinierte Verfahren hat den Vorteil, dass weniger Tenside, welche für eine rasche Wiederverschmutzung sorgen würden, im Flor bleiben.

Bei der Grundreinigung ist auch der Unterboden bzw. Mattenrahmen zu säubern. Geräte, welche bei der Grundreinigung von Schmutzfangmatten zum Einsatz kommen, sind z. B.: Bürstsauger, Walzenbürstenmaschine, Wassersauger, Hochdruckreiniger

Was Sie sonst noch wissen sollten!

Gemusterte, melierte Matten haben den Vorteil, dass Verschmutzungen weniger auffallen.

Liegen Matten in einem Rahmen, sollten die Matten keinen Rücken haben, damit der Schmutz durchfallen kann.

Schmutzfangmatten gibt es auch aus Naturmaterialien, z. B. aus Kokos und Sisal.

Textile Bodenbeläge

Teppiche bestehen aus unterschiedlichen Fasern und werden unterschiedlich hergestellt. Grundsätzlich unterscheidet man Tufting- (Nadelflor) und Nadelfilzware.

Beim Tuftingverfahren (engl.: tuft = Büschel) wird das Garn mit zahlreichen Nadeln in das vorgefertigte Trägermaterial eingestickt. Dabei entstehen Schlingen – Schlingenware (Bouclé).

Werden die Schlingen aufgeschnitten, entsteht ein Schnittflor (Velourware).

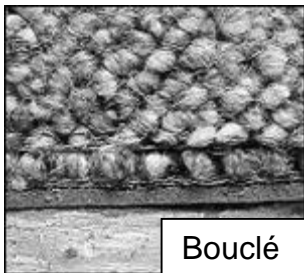
Beim Nadelfilz werden wirr übereinanderliegende Fasern mit Hilfe von Nadeln verfestigt. Je dichter die Nadeln auf dem Nadelbrett angeordnet sind, desto besser ist die Verfestigung.



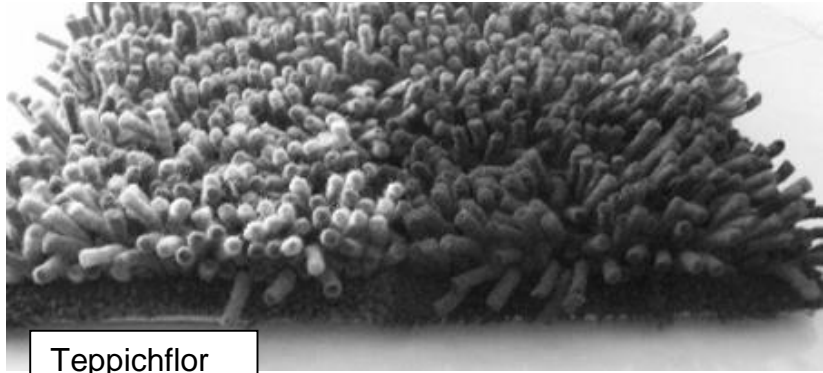
Bouclé



Nadelfilz



Bouclé



Teppichflor

Kokosmatte



Reinigung und Pflege

Ca. 80 % der Verschmutzungen werden durch Begehen bzw. Befahren des Bodens verursacht. Weitere 15 % der Verschmutzungen sind Umweltverschmutzungen, wie Staub und Sand. Dieser lose aufliegende Schmutz kann durch Staubsaugen entfernt werden. Zurück bleibt der fest haftende Schmutz, ca. 5 %, welcher tief in die Faser eingedrungen ist und nur bei der Grundreinigung entfernt werden kann.

Ölige Verschmutzungen auf Kunstfaserteppichen müssen sofort und gezielt entfernt werden, da sonst die Substanz in die Faser einwandert und nicht mehr zu entfernen ist.

Grundsätzlich sollten Flecken möglichst schnell entfernt werden.

Unterhaltsreinigung

Unterhaltsreinigungen sind sich wiederholende Reinigungsarbeiten nach festgelegten Zeitabständen.



Saugen



Bürstsaugen



Detachur

Zwischenreinigung

Die Zwischenreinigung ist eine Intensivreinigung mit dem Ziel, den Zeitpunkt der Grundreinigung möglichst weit hinauszuschieben.



Garnpadreinigung



Faserpadreinigung



Teppichpulver-
reinigung



Trockenshampoo-
nierung

Grundreinigung

Es werden haftende Verschmutzungen und/oder abgenutzte Pflegefilme oder andere Rückstände entfernt. Eine Grundreinigung wird im Allgemeinen nur in größeren Zeitabständen durchgeführt.



Nassshampoo-
nierung



Sprühextraktion



Kombinations-
methode

Reinigungsverfahren für textile Flächen nach REFA-Fachausschuss Gebäudereinigung

Was Sie sonst noch wissen sollten!

Vor der Grundreinigung müssen die Farbechtheit des Teppichs und die Beständigkeit der Rückenschicht überprüft werden.

Bei Jute als Trägermaterial besteht die Gefahr des Ausblutens und damit der Fleckenbildung am Flormaterial.

Schlingenware kann bei mechanischer Bearbeitung Schaden nehmen (Fadenreißer).

Trockenpulverreinigung eignet sich nicht für Nadelfilzbeläge. Außerdem raut starke mechanische Bearbeitung die Oberfläche auf.

Langflorige Teppichware kann sich bei starker mechanischer Bearbeitung verheddern und darf auch nicht mit Teppichpulver gereinigt werden.

Trägergewebe aus pflanzlichen Fasern (Jute, Baumwolle) ist feuchtigkeitsempfindlich und kann bei Trocknung schrumpfen.

Nasse oder feuchte Teppichböden dürfen bis zur vollständigen Trocknung nicht betreten werden.

Polstermöbel

Polstermöbel sind mit Möbelstoffen oder Leder überzogen.

Die Möbelstoffe können gewoben sein und ergeben somit Flachgewebe. Durch andere Herstellungsverfahren entstehen Gewebe mit einem Flor von 1 – 3 mm, in der Fachsprache Veloursgewebe genannt. Diese Stoffe gelten als strapazierfähig und pflegeleicht.

Viele Polsterstoffe sind mit einer speziellen Ausrüstung veredelt, zum Beispiel: antistatische Ausrüstung, Schmutz abweisend (Antisoiling-Ausrüstung).

Informationen des Herstellers geben Aufschluss über Pflegehinweise des Produktes.



Reinigung und Pflege

Eine regelmäßige Reinigung von Polstermöbeln ist unerlässlich, da der Stoff ein Staub- und Geruchsfänger ist.

Bei der Sichtreinigung kommt der Staubsauger zum Einsatz. Mit der Polsterdüse werden die Flächen entstaubt, mit der Fugendüse die Verbindungsstellen zwischen Lehnen und Sitzfläche gesäubert.

Eventuelle Flecken sollen sofort entfernt werden, damit sie nicht eintrocknen.

Ledermöbel werden mit einem weichen Tuch entstaubt, die Fugen gesaugt.

Grundreinigung

Vor dem Shampooieren sind die Polster gründlich (bis zu 10 Mal über dieselbe Stelle) abzusaugen. Anschließend werden sie mit einem geeigneten Reinigungsmittel behandelt. Im Handel findet man verschiedene Mittel wie z. B. Trockenpulver, Feuchtpulver, Polsterschaum in Spray, Teppich- und Polsterreiniger für die maschinelle Reinigung u. ä. Wichtig ist es, sich an die Angaben des Herstellers zu halten.

Einige Polstermöbel eignen sich für das Sprüh-Extraktions-Verfahren.

Veloursstoffe werden mit einer weichen Bürste in Strichrichtung aufgebürstet. Dieser Arbeitsgang ist auch mit dem Staubsauger möglich.

Kunstleder lässt sich je nach Verschmutzung mit einem nebelfeuchten Mikrofasertuch und bei Bedarf mit einem Neutralreiniger säubern.

Bei Ledermöbeln erübrigt sich eine Grundreinigung. Altes Leder kann nur von Spezialisten restauriert werden!

Was Sie sonst noch wissen sollten!

Eingetrocknete Verschmutzungen auf Veloursstoffen darf man nur mit einem feuchten Tuch entfernen, es entstehen sonst Materialschäden.

Vor einer speziellen Fleckenentfernung oder einer Grundreinigung müssen die Farbechtheit und die Beständigkeit des Polsterunterbaues gegenüber Wasser überprüft werden. Berücksichtigen Sie die Pflegeanleitungen des Herstellers!

Flecken auf Polstermöbeln unter schwachem Druck mit leichten Drehbewegungen abtupfen, damit der Fleck nicht in das Gewebe eingearbeitet wird.

Die Pflegehinweise des Herstellers sind zu beachten!



Elektrische Maschinen und Geräte

Dazu zählen Einscheibenmaschinen, Scheuersaugmaschinen, Staubsauger, Bürstsauger, Kehrmaschinen.

Sprühextraktionsgerät

Dieses Gerät wird für die Reinigung von textilen Flächen verwendet.

Die Reinigungslösung wird über Düsen aus einem Tank in den Flor des Bodenbelages aufgesprüht. Der gelöste Schmutz wird von der Saugdüse im gleichen Arbeitsgang in einen integrierten Schmutztank gesaugt.

Bei hartnäckigen Verschmutzungen empfiehlt es sich, in zwei Durchgängen zu arbeiten. Der Belag wird im ersten Arbeitsschritt mit der Reinigungsmittellösung eingesprüht. Das Reinigungsmittel hat nun Zeit einzuwirken. Im zweiten Durchgang wird mit klarem Wasser durchgespült und gleichzeitig abgesaugt.

Sprühextraktionsautomat: Er leistet das Sprühextrahieren und Bürsten in einem Arbeitsgang.

Einige Qualitätsmerkmale:

- leicht lenk- und fahrbar
- getrennt schaltbarer Saug- und Sprühmotor
- stufenloses Verstellen von Wassermenge und Sprühdruck
- Füllstandanzeige für den Schmutzwassertank
- einfache Entleerung des Schmutzbehälters
- geräuscharm



Sprühextraktionsautomat



Durchspülen des Flors und Absaugen des Schaums mit dem Sprühextraktionsgerät

Reinigungsautomat (Scheuersaugmaschine)

Der Reinigungsautomat ist für die Nassreinigung geeignet. Es erfolgt ein gleichzeitiges Nassscheuern und Aufsaugen der Schmutzflotte.

Alle Scheuersaugmaschinen arbeiten nach folgendem Prinzip: Aus dem Reinwassertank wird Reinigungsmittellösung vor die Bürste geleitet. Die Bürste(n) bzw. das Pad wird durch einen Motor angetrieben. Die hinter der Maschine zurückbleibende Schmutzflotte wird mit Hilfe eines Saugbalkens mit Gummilippen und eines Schlauches in den Schmutzwassertank befördert.

Die verschiedenen Geräte unterscheiden sich im Wesentlichen durch:

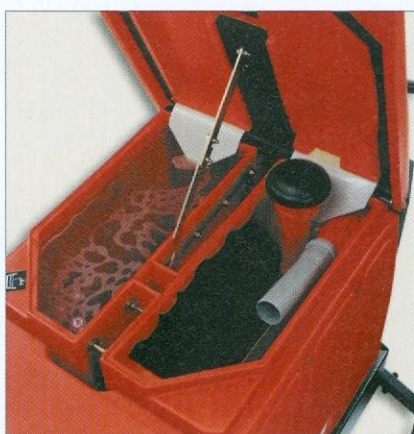
- die Antriebsart (Batterie oder Netzstrom)
- den Maschinentyp und die –größe (handgeführt oder Aufsitzgerät)
- die Maße und Leistungsdaten
- das Arbeitsprinzip (Padscheiben, Teller- oder Walzenbürsten)
- das Tanksystem (getrennte Tanks, Membrantank, ...)



Walzenbürstenmaschine



Tellerbürstenmaschine



Festwandtank



Recyclingtank mit Flexwandsystem

Scheibenmaschine

Es gibt Einscheiben- und Mehrscheibenmaschinen, High-Speed-Maschinen und Ultra-High-Speed-Maschinen (hängt von der Drehzahl ab).

Am meisten Einsatz findet die Einscheibenmaschine mit einer Drehzahl von 150-220 Umdrehungen.

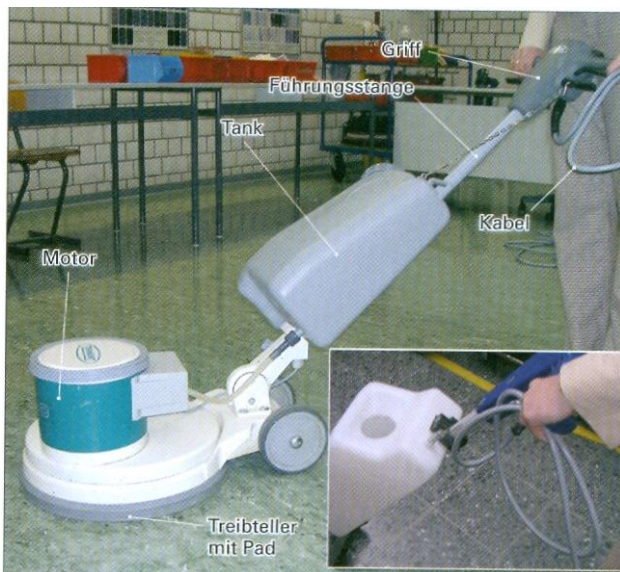
Die Einscheibenmaschine wird verwendet zum:

- Nassscheuern
- Cleanern
- Polieren von Pflegefilmen
- Shamponieren

Das ausgewählte Behandlungsmittel wird entsprechend der Herstelleranweisung dosiert und in den Tank der Maschine eingefüllt.

Je nach Art der auszuführenden Arbeit werden mehr oder weniger abrasive Padscheiben oder Tellerbürsten verwendet.

Der Boden wird gleichmäßig mit Reinigungsmittellösung benetzt und mechanisch bearbeitet. Es wird bahnenweise gearbeitet. Das Schmutzwasser wird anschließend mit einem Nasssauger aufgenommen.



Einscheibenmaschine – Kabelführung



Bewegung der Einscheibenmaschine

Wartung

Unsachgemäß behandelte und schlecht gewartete Maschinen und Geräte können durch Abnutzung von einzelnen Bauteilen und Verschmutzungen zur Gefahrenquelle werden.

Beispiele hierfür sind:

- beschädigte Schutzisolierungen von Kabeln,
- verzogene Aufhängung für Treibteller bei Einscheibenmaschinen,

- Defekte an Hochdruckreinigungsgeräten.

Zur fachgerechten Wartung und Pflege der Maschinen und Geräte gehören insbesondere:

- regelmäßige Reinigung nach Beendigung der Arbeiten
- Überprüfung auf Funktionstüchtigkeit vor Beginn der Arbeiten
- Hinweise des Herstellers über Anwendung, Reinigung, Lagerung und Transport
- fachgerechter Einsatz

Metalle

Edelstahl

Edelstahl gibt es in verschiedenen Qualitäten. Edelstahl ist weitgehend korrosionsbeständig und benötigt deshalb keine Beschichtungen oder metallischen Überzüge. Er ist geruchs- und geschmacksneutral und stoßfest.

Reinigung und Pflege

- Je nach Art der Verschmutzung können bei der Reinigung von Edelstahloberflächen und -gegenständen alkalische, leicht saure oder neutrale Reinigungsmittel eingesetzt werden.
- Starke Säuren und chlorhaltige Reinigungsmittel können das Material angreifen.
- Alkalische Reinigungsmittel, auch Soda, werden zum Entfernen von fetthaltigen Verschmutzungen auf den Oberflächen eingesetzt, z. B. zum Reinigen der Gitter von Abzugshauben und Küchenoberflächen.
- Es gibt spezielle Mikrofasertücher für Edelstahloberflächen.
- Ein feuchtes Mikrofasertuch ist in der Regel ausreichend, um Fingerspuren zu entfernen.
- Säurehaltige Reiniger entfernen Kalkablagerungen. Alternativ kann auch gut etwas Essig oder Zitronensäure verwendet werden.
- Reinigungsmittel mit Abrasivstoffen werden für stark verschmutzte Oberflächen eingesetzt. Das Reinigungsmittel wird auf das Tuch gegeben und sparsam verwendet. Da solche Mittel eine gewisse Schleifwirkung haben, ist darauf zu achten, dass die Oberfläche nur in Strukturrichtung gereinigt wird.
- Einige Padschwämme zerkratzen die Oberfläche von Edelstahl.
- Edelstahl soll immer mit klarem Wasser nachgespült und sofort getrocknet werden, um Schlieren zu vermeiden.



Chrom

Chrom ist ein hartes und sprödes Metall. Es ist korrosionsbeständig, oxidiert nicht mit Luft und bildet als dünne Schicht einen haltbaren und glänzenden Überzug für andere Metalle. Armaturen sind häufig verchromt.

Reinigung und Pflege

- Die Chromschicht auf Oberflächen ist in den meisten Fällen sehr dünn, deshalb gibt es einige Einschränkungen bei der Reinigung.
- Chrom ist empfindlich gegenüber starken Säuren und chlorhaltigen Stoffen, welche in die feinen Mikro-Risse eindringen können. In diese Risse können säurehaltige Reinigungsmittel bis zum Grundmetall vordringen, wodurch starke Korrosionen entstehen können. Auch gründliches Abspülen verhindert ein späteres Nachrosten nicht.
- Für die tägliche Pflege von Chrom neutrale Reiniger verwenden, mit ausreichend Wasser spülen und nachpolieren.
- Keine scheuernden oder kratzenden Reinigungstextilien und Padschwämme verwenden.

Aluminium

Unter Lufteinwirkung überzieht sich Aluminium mit einer Oxidationsschicht und verfärbt sich dunkel. Um dies zu vermeiden, wird Aluminium eloxiert.

Reinigung und Pflege

Aluminium unbeschichtet:

- Stark alkalische und säurehaltige Reinigungsmittel greifen das Metall an.
- Scheuerpulver oder verseifte Stahlwolle kann verwendet werden.

Aluminium beschichtet (eloxiert):

- Eloxierete Oberflächen können mit warmem Wasser und Neutralreinigern gereinigt werden. Anschließend mit klarem Wasser nachspülen und trocknen. Aggressive Reinigungs- und Lösungsmittel greifen die Eloxalschicht an und erzeugen bleibende Schäden an der Oberfläche. Stahlwolle, Scheuerpads und scharfkantige Werkzeuge (Messer, Spachtel...) zerkratzen sie.

Kunststoffe

Kunststoffe werden aus Erdöl, Erdgas oder Kohle hergestellt. Durch den Zusatz von weiteren Materialien (Weichmacher, Füllstoffe, Farbstoffe) lassen sich Kunststoffe mit verschiedenen Eigenschaften gewinnen.

Reinigung und Pflege

- Kunststoffe lassen sich leicht reinigen und pflegen.
- Staub und Verschmutzungen können durch Feucht- oder Nasswischen mit einem neutralen Reiniger von allen Kunststoffoberflächen entfernt werden.
- Scheuermittel, Pads und harte Bürsten verursachen auf Kunststoffoberflächen Kratzer und Risse. In diesen aufgerauten Stellen kann sich Schmutz einlagern.
- Kunststoffe nicht mit Lösungsmitteln behandeln, weil diese Substanzen die Oberfläche angreifen und aufweichen oder trüben können.

Die häufigsten Kunststoffarten

Acrylglas (Plexiglas)

Plexiglas kann durchsichtig, durchscheinend und hochglänzend sein. Es findet Verwendung für Windschutzvorrichtungen, Duschtrennungen, Bücherregale, Tische und dgl. mehr. Acrylglas ist beständig gegen Fette und Öle, wärmebeständig bis 90 °C, aber zerbrechlich.

Reinigung: und Pflege

- Da die Oberflächen leicht zerkratzen, sollten sie nur mit einem weichen Schwamm oder einem Tuch und einer neutralen Reinigungslösung gesäubert werden.
- Aggressive Reinigungsflüssigkeiten, die Aceton, Alkohol, Benzol oder Tetrachlorkohlenwasserstoff enthalten, sollen nicht eingesetzt werden. Sie greifen die Oberfläche an, können diese aufweichen oder trüben.

PVC (Polyvinylchlorid)

Man unterscheidet zwischen Hart-PVC und Weich-PVC, das zu Fußbodenbelägen, Duschvorhängen, Tischdecken, Kunstleder, Möbeln, Rollos, Griffen usw. verarbeitet wird.

- Hart-PVC ist stoß- und schlagfest, beständig gegen Öle, Alkohol, Säuren, Laugen und Benzin, aber unbeständig gegen kochende Fette und Öle. Es verträgt Temperaturen bis 60 °C.
- Weich-PVC ist geschmeidig, stoß- und schlagfest, wasser- und luftdicht. Es ist beständig gegen Öle, Alkohol, Säuren, Laugen und Benzin, aber unbeständig gegen Kugelschreiberpaste und Lösungsmittel. Je nach Zusatz von Weichmachern verträgt es Temperaturen bis 55 °C.

Reinigung und Pflege

- Die meisten PVC Materialien lassen sich mit einer neutralen Reinigungslösung säubern.
- Duschvorhänge und Tischtücher können gelegentlich in der Waschmaschine im Schonwaschgang und mit einem Feinwaschmittel gewaschen werden.
- Nicht schleudern um Knitterbildung zu vermeiden.

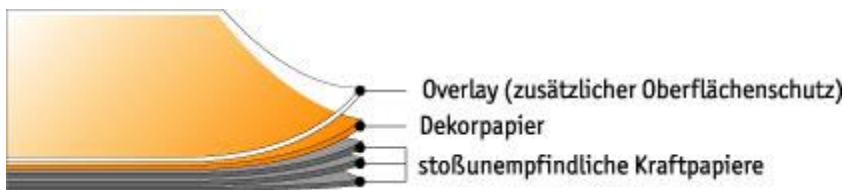
Reinigung und Pflege von PVC-Böden: siehe Professionelle Gebäudereinigung Teil 1.

Schichtstoffplatten

Schichtstoffe bestehen im Wesentlichen aus folgenden Komponenten:

- Papiere
- Chemikalien

Hochdrucklaminat (HPL) besteht aus kunstharzgetränkten Kraftpapieren und an der Oberfläche aus bedruckten oder durchgefärbten Dekorpapieren, die mit Melaminharzen imprägniert werden. Bei Druckdekoren wird als zusätzlicher Schutz ein glasklares Overlay aufgebracht. Die Dicke der fertig verpressten Platte beträgt, je nach Fabrikat, meist zwischen 0,6 und 1 mm.



Sie werden in einer Vielzahl im Handel mit unterschiedlichen Qualitätsmerkmalen angeboten. Sie finden Verwendung als Arbeitsplatten in der Küche und als Frontplatten für Möbel. (z. B. Formica®, Resopal®)

Diese Platten zeichnen sich durch hohe Widerstandsfestigkeit gegen Abrieb, Stoß und Verkratzen, sowie durch eine gute Wärmebeständigkeit aus. Sie sind hygienisch, unbedenklich im Kontakt mit Lebensmitteln und leicht zu reinigen.

Schichtstoffplatten sind beständig gegen Feuchtigkeit und Nässe; permanente Staunässe ist jedoch zu vermeiden.

Reinigung und Pflege

- Generell können Flecken mit einem Schwamm oder Tuch und Wasser mit Spülmittelzusatz beseitigt werden. Eventuell soll die Reinigungslösung etwas länger einwirken und der Vorgang wiederholt werden.
- Zur regelmäßigen Reinigung keine schleifenden und scheuernden Mittel (Scheuerpulver, Scheuerschwamm, Stahlwolle) verwenden. Nur im Bedarfsfall ist ein flüssiges Scheuermittel zu verwenden.
- Ebenfalls sind keine Reinigungsmittel, wie Entkalker, Abflussreiniger, Silberputzmittel, Poliermittel, Wachse, Möbelputzmittel, Bleichmittel zu verwenden, da sie die Oberfläche angreifen.

Dekorpapier (melaminharzbeschichtete Platten)

Für die Herstellung von Dekorpapieren werden Spezialpapiere verwendet. Die getränkten und getrockneten Papiere werden unter Temperatur und Druck direkt mit der Trägerplatte verpresst. Hierbei spricht man von einer Direktbeschichtung. Zum Aufbringen der Beschichtung werden keine zusätzlichen Kleber und Leime benötigt. Arbeitsplatten und Möbelfronten werden damit beschichtet.

Beispiel eines Aufbaus:



Overlay

Dekorpapier

Trägerplatte

Dekorpapier

Reinigung und Pflege

- Die Reinigung und Pflege erfolgt mit den allgemein nicht scheuernden Haushaltsreinigungsmitteln.
- Verschmutzungen wie z. B. durch Kugel- oder Filzschreiber können mit Spiritus entfernt werden.

Achtung:

Die Verwendung folgender Mittel sollte unbedingt vermieden werden:

Schleifende und scheuernde Mittel (Scheuerpulver, Stahlwolle), Poliermittel, Wachse, Bleichmittel, Reinigungsmittel, die viel saure Salze enthalten, z. B. Entkalker auf Basis Ameisensäure, Abflussreiniger, Salzsäure und Silberputzmittel.

Heiße Gegenstände nicht direkt auf die Oberflächen stellen! Es entstehen Brandstellen.

Mineralische Verbundstoffe

Zu den mineralischen Verbundstoffen gehören z. B. Corian[®], Silgranit[®], Nikron.

Diese Werkstoffe bestehen aus einer Mischung von Acrylharz oder Polyester und mineralischen Stoffen wie Granit, Quarz, Aluminiumhydroxid und anderen. Sie werden für Waschbecken, Arbeitsflächen, Flächen in Labors, ... verwendet.

Die Verbundstoffe sind homogen durchgefärbt, von glatter Struktur, fugenlos und deshalb leicht zu reinigen.

Die Eigenschaften des Verbundstoffes hängen von den Ausgangsprodukten ab.

Verbundstoffe, welche Acryl enthalten, sind kratzfest, schlag- und stoßfest, hitzebeständig, resistent gegen alle haushaltsüblichen Säuren und Laugen. Ist Polyester enthalten, ist die Oberflächenhärte und die Temperaturbeständigkeit geringer.

Reinigung und Pflege:

In der Regel reichen ein feuchtes Tuch und ein mildes Reinigungsmittel. Feine, mit bloßem Auge kaum sichtbare Kalkablagerungen tragen dazu bei, dass Schmutz- und Farbpartikel (Tee, Kaffee u. ä.) auf der Oberfläche festgehalten und als unschöne Flecken sichtbar werden. Am einfachsten lässt sich Fleckenbildung dadurch verhindern, dass beim Ausgießen färbender Lebensmittel mit Wasser nachgespült wird. Mit anschließendem Trockenreiben wird verhindert, dass sich Kalk absetzt. Haben sich schon Rückstände gebildet, so können diese in vielen Fällen durch Einwirken von warmem Essig oder Essigreiniger aufgelöst werden. Sie können dazu einen normalen Haushaltsschwamm benutzen.

Starke Chemikalien können die Oberfläche beschädigen.

Da die Zusammensetzung der verschiedenen Verbundstoffe sehr unterschiedlich ist, sind die Anweisungen der Hersteller einzuhalten. Z. B.:

Corian® - Pflegehinweise – Fleckentfernung:

Normale Haushaltsflecken:	Verfahren
Tägliche Reinigung	A-B-C
Essig, Kaffee, Tee, Zitronensaft, Gemüse, Färbemittel, Ketchup	A-B-C-E-I
Schmierfett-, Fett- und Ölrückstände	A-B-C-D-I
Kalk-, Seifen- und Mineralablagerungen	A-B-F-I
Lilienpollen, Safran, leichte Kratzer, Zigarettenbrandflecke, Schuhcreme, Tinte, Filzstift	A-B-C-E-I
Blut, Rotwein, Parfüm	A-B-C-D-E-I
Nagellack	A-B-C-G-I
Eisen oder Rost	A-B-C-H-I
Jod, Schimmelpilze	A-B-C-E-I

Reinigungsmethode*:

- A. Rückstände mit einem weichen Tuch entfernen.
- B. Oberfläche mit warmen Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch trockenwischen.
- C. Ein feuchtes Tuch und eine milde Scheuermilch verwenden. Mit einem Kunststoffschwamm und einem Reinigungsmittel oder Reiniger für Massivoberflächen auf Ammoniakbasis über den Fleck reiben.
- D. Mit einem Kunststoffschwamm und einem Reinigungsmittel auf Ammoniakbasis über den Fleck reiben.
- E. Mit einem Kunststoffschwamm und Haushaltsbleiche **. Oberfläche mehrmals mit warmem Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch trockenwischen.
- F. Mit einem Kunststoffschwamm und einem standardmäßigen Haushaltsmittel zur Entfernung von Kalkablagerungen oder Essig über den Fleck reiben. Oberfläche mehrmals mit warmem Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch trockenwischen.
- G. Mit einem Kunststoffschwamm und einem acetonfreien Nagellackentferner über den Fleck reiben. Oberfläche mehrmals mit warmem Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch trockenwischen.
- H. Mit einem Kunststoffschwamm und einem Metallreiniger oder Rostentferner über den Fleck reiben. Mehrmals mit warmem Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch trockenwischen.
- I. Wenn Flecken nicht entfernt werden können, setzen Sie sich mit der Garantieabteilung des Herstellers in Verbindung.

* Reinigen Sie die Oberfläche immer mit kreisenden Bewegungen.

** Bleiche sofort mit Wasser vollständig abspülen, andernfalls kann sich die Corian®-Oberfläche verfärben.

Holz

Holz ist ein lebendiger Werkstoff, es darf nicht extrem feuchter oder trockener Luft ausgesetzt werden. Das Holz arbeitet oder schwindet. Diesen Vorgang kann keine Oberflächenversiegelung beeinflussen.

Holz kann mit Lack versiegelt oder mit Öl oder Wachs imprägniert werden. Die Imprägnierung setzt das Saugvermögen der Holzoberfläche herab. Trotz der eingelassenen Oberfläche können farbintensive Lebensmittel und Säfte Flecken verursachen.

Naturlasenes mit Öl oder Wachs behandeltes Holz

Behandeltes Holz einfach mit einem feuchten Tuch (kein Mikrofasertuch) reinigen und evtl. trocknen.

Holz ist wasserempfindlich, deshalb Flüssigkeiten sofort entfernen, um eine Fleckenbildung zu vermeiden.

Es ist darauf zu achten, dass stets in Holzfaserrichtung gewischt wird, damit Verschmutzungen aus den Poren herausgewischt werden.

Geöltes Holz soll mit Öl gepflegt werden, gewachstes mit Wachs.

Mit Lack versiegeltes Holz

Die Reinigung kann mit einem nebelfeuchten Tuch vorgenommen werden.

Trotz Versiegelung ist die Oberfläche vor Nässe zu schützen.

Pflegeprodukte sind überflüssig.

Desinfektion

Desinfektion ist die Ergänzung der Reinigung. Während die Reinigung für sichtbare Sauberkeit sorgt, bekämpfen Desinfektionsmaßnahmen Krankheitserreger und Fäulnisbakterien. Desinfektion ist eine Waffe gegen lebende Zellen. Die Anwendung von hohen Temperaturen ist eine „klassische“ Methode der Keimabtötung. Im gewerblichen Bereich wird Hitze in der Regel in Form von heißem Wasser oder Wasserdampf eingesetzt. Chemikalien können ebenfalls Zellen schädigen.

Wenn man ein optimales Desinfektionsmittel beschreiben würde, würde Folgendes zur Sprache kommen:

- möglichst ungiftig
- gute Materialverträglichkeit
- neutraler Geruch
- leicht dosierbar
- einfach verfügbar und anwendbar
- preisgünstig

Viele dieser Eigenschaften werden durch die Heißdampfdesinfektion (thermische Desinfektion) erfüllt. Heißdampfdesinfektion wird gern eingesetzt bei Geräten und Objekten, die durch manuelle Verfahren nur schwer zu reinigen sind. Erst Anwendungstemperaturen oberhalb von 80 °C wirken keimabtötend! Im Einsatz von Heißdampfdesinfektion sind besondere Vorsichtsmaßnahmen zu beachten.

Die Wirksamkeit der chemischen Desinfektion ist abhängig von den verwendeten Wirkstoffen. Beim Umgang mit chemischen Desinfektionsmitteln sind verschiedene Regeln zu beachten.

Grundregeln der Desinfektion

Regel 1:

Die zu desinfizierende Fläche sollte vollständig benetzt bzw. gewischt werden, denn Desinfektionsmittel können nur dort wirken, wo sie auch hingelangen. Verschmutzungen wie Staub, Eiter, Blut, Urin, ... müssen vor der Desinfektion entfernt werden, damit die desinfizierenden Wirkstoffe direkt auf die Fläche gelangen können.



Regel 2:

Desinfektionsmittel nicht vor Beendigung der Einwirkzeit mit Wasser verdünnen oder abspülen. Jedes Desinfektionsmittel benötigt eine definierte Einwirkzeit. In der Lebensmittelverarbeitung müssen Lebensmittel berührende Flächen auf jeden Fall nach der Einwirkzeit nochmals nachgespült werden.



Regel 3:

Beim Einsatz von Desinfektionsmitteln immer die vorgeschriebene Anwendungskonzentration einhalten, nur dann ist die erforderliche Wirkung gewährleistet. Bei einer Unterdosierung werden nicht alle Krankheitserreger abgetötet. Im umgekehrten Fall, nämlich bei einer Überdosierung, kann es zu Schmierfilmen auf der Fläche bzw. zu Materialunverträglichkeiten kommen. Außerdem entstehen unnötige Kosten. Entscheidend ist also, Desinfektionsmittel mit Dosierhilfen und Dosiertabellen in der vorgeschriebenen Konzentration anzuwenden.

Was Sie sonst noch wissen sollten!

Auf dem Etikett oder in der Produktinformation kann u. a. vermerkt sein, dass Konzentrate mit kaltem bis handwarmem Wasser anzusetzen sind oder dass evtl. Schutzkleidung erforderlich ist.

Die hygienische Aufbereitung der Desinfektionsutensilien ist für den Erfolg der Desinfektionsmaßnahmen notwendig. Wischmopps sollten nach jedem Gebrauch desinfizierend gewaschen und danach trocken und sauber aufbewahrt werden.

Will man eine Keimverschleppung ernsthaft vermeiden, so sind für jeden Raum neue Lappen und Mopps einzusetzen.

Ein schwerwiegender Fehler ist das Zusammenmischen von Desinfektions- und Reinigungsmitteln. Die vermischten Präparate neutralisieren sich gegenseitig, so dass ein Infektionsschutz nicht mehr gewährleistet ist.

Quellenverzeichnis

Hausreinigung und Textilpflege	Brigitte Lutz, Margarete Simon	Dr. Felix Büchner – Handwerk und Technik
Fachbuch Gebäudereinigung	Walter Lutz – Robert Steinberger	Lutz-Fachbücher
Fachwissen Gebäudereinigung		Europa Lehrmittel
www.westag-getalit.de		
www.putzatelier.de		
www.frag-vati.de		
www.praktische-haushaltstipps.de		
www.kuempel.com		
www.fundermax.at		
www.raumausstattung.de		
www.bayerwald-online.com		
www.grob-kuechen.de/fronten.htm		
Materialfibel „Werkstoffe in der Küche“	www.ipp-bayern.de/CD/Instrumente/Materialfibel_komplett.pdf	
Ideen im Haushalt	Thomas Ruhl	HEEL Verlag
www.corian.de		
www.blanco.de		
Seminarunterlagen von Ing. Brigitta Colbert - ÖTI		
Das Infektionsschutzgesetz schnell und einfach umgesetzt	Schulungsmaterialien Dagmar Engel	Raabe

Für Text und Fotos:

Gisela Costa, Esther Großgasteiger, Helene Mayr, Irmgard Mitterer, Margarethe Pfattner, Helga Pöhl, Angelika Weichsel, Brigitte Wellenzohn

**Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung
Dietenheim**

Gänsbichl 2, I-39031 Dietenheim

T 0474 573 811

F 0474 573 819

fs.dietenheim@schule.suedtirol.it

www.fachschule-dietenheim.it

**Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung
„Frankenberg“**

Dorf 42, I-39010 Tisens

T 0473 920 962

F 0473 920 996

fs.tisens@schule.suedtirol.it

www.fachschule-frankenberg.it

Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Haslach

Angela-Nikoletti-Platz 14, I-39100 Bozen

T 0471 440 990

F 0471 440 988

fs.haslach-ne-ti@schule.suedtirol.it

www.fachschule-haslach.it

**Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung
Neumarkt**

Fleimstalerstr. 37, I-39044 Neumarkt

T 0471 812 600

F 0471 820 729

fs.neumarkt@schule.suedtirol.it

www.fachschule-neumarkt.it

Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Kortsch

Kortsch, Schmiedgasse 8, I-39028 Schlanders

T 0473 732 180

F 0473 731 819

fs.kortsch@schule.suedtirol.it

www.fachschule-kortsch.it

**Fachschule für
Land- und Hauswirtschaft „Salern“**

Salernstraße 26, I-39040 Vahrn

T 0472 833 711

F 0472 833 812

fs.salern@schule.suedtirol.it

www.fachschule-salern.it